w. **Das Warenhaus L. Löwisohn Nchf. in Berlin** ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Es schweben Vergleichsverhandlungen. Die Passiven sollen laut „Conf." zirka 320 000 ℳ betragen.

s— **Die Manufakturwarenfirma J. Goldstaub in Bochum hat,** wie der „Conf." mitteilt, den Konkurs angemeldet. Die Passiven betragen nach ungefährer Schätzung 1 600 000 ℳ, darunter allerdings ein großer Teil Hypothekenforderungen. — Die Firma J. Goldstaub, die in Bochum und in anderen deutschen Städten außer einem Manufakturwarengeschäft ein Kinematographentheater und ein Automatenrestaurant betreibt, befand sich bereits im Februar dieses Jahres in Zahlungsschwierigkeiten. Sie wandte sich damals an ihre Gläubiger, und es gelang ihr, einen Vergleich zustande zu bringen. Hierbei verpflichtete sich die Firma, 50 Proz. der Forderungen in vier Raten bis zum 1. Mai 1909 und die restlichen 50 Proz. bis spätestens Ende Dezember 1914 zu zahlen. Bereits damals wurde laut „B. T." in Fachkreisen an der Durchführung des Vergleichs gezweifelt.

8. **Zum Konkurs des Lübecker Warenhauses Leitholz.** Der Fall Leitholz wird voraussichtlich Ende Oktober das Schwurgericht zu Lübeck beschäftigen. Es handelt sich um die Millionenpleite des Warenhauses Leitholz, das nur 5 Monate existierte. Die Gebrüder Max und Arthur Leitholz sind gegen Kautionsstellung aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Der Leitholz sitzt noch. Auch für ihn war eine Kaution angeboten; das Landgericht aber lehnte sie ab, ebenso das Oberlandesgericht als Beschwerdeinstanz.

Tr. **Im Konkurs der Bankfirma Gebrüder Kiepler in München** hat der Status infolge uneinbringlicher Forderungen erhebliche Verschlechterung erfahren. Eine neue Gläubigerversammlung findet am 4. September statt.

s— **Die Firma Karl Debes & Sohn in Hof** hat sich laut „Vogtl. Anz." gezwungen gesehen, ihren Konkurs anzumelden.

s— **Die Holzexploitations-Gesellschaft „Fagus" in Bukarest** ist laut „Voss. Ztg." mit einer erheblichen Schuldenlast zusammengebrochen. Außergerichtliche Vorschläge wurden von den Gläubigern wegen mangelnder Bürgschaften abgelehnt. Es ist nur eine geringe Dividende zu erwarten. Der deutsche Handel ist mit Forderungen nicht beteiligt.

Letzte Nachrichten.

rl. **Berlin, 19. August.** (Privattelegramm.)

Auf die heutige **Berliner Börse** blieb die feste Haltung der Auslandsbörsen ohne Eindruck. Die Spekulation war vielmehr zu Realisationen geneigt, da die Nachrichten aus dem Industriegebiet weniger zuversichtlich lauteten. Zunächst verstimmte die Preisermäßigung des österreichischen Eisenkartells. Auch sollen die Aussichten für die Erneuerung des Roheisensyndikats weniger günstig sein. Die Verkehrseinnahmen der deutschen Eisenbahnen im Juli 1908, die eine Besserung des Wirtschaftslebens erkennen lassen, blieben ohne Einfluß. Auch die feste Haltung des Londoner Kupfermarktes vermochte die Geschäftslust nicht anzuregen. Am Bankenmarkt war der Verkehr sehr still; Umsätze fanden nicht statt. Am Montanmarkt waren Deutsch-Luxemburg fast 2 Proz. schwächer, auch Phönix litten unter Realisationen. Von Transportwerten waren österreichische Bahnen kaum verändert, Amerikaner wiesen eine merkliche Abschwächung auf, die auf Gerüchte von einer Erkrankung Hills zurückgeführt wurde. Von Schiffahrtsaktien hielt das Interesse für Packetfahrt an; der Kurs konnte um 1 Proz. anziehen. Lloyd blieben dagegen vernachlässigt. Am Rentenmarkt waren kaum Veränderungen zu verzeichnen. Reichsanleihe notierten eine Kleinigkeit schwächer. Im weiteren Verlaufe konnte sich die Tendenz im allgemeinen behaupten. Tägliches Geld 3 Proz. Privatdiskont unverändert, 2⅞ Proz.

Der Kassamarkt war ziemlich fest.

An der heutigen **Londoner Börse** lagen nach den hier eingegangenen Meldungen Amerikaner fest: Atchison 90,25, Baltimore 96,62, Canada 177,12, Louisville 112,75, Missouri 32,87, Southern 19,87, Southern Pacific 100,25, Steel commons 47,25, preferred 112,25, Union 161,25, Amalgamated 18¼, Anaconda 9,89, Rio Tinto 69,87. Englische Consols notierten 86,87. Minen fest: Chartered 0,76, Eastrand 4,31, Debeers 13,31, Geduld 2,18, Goldfields 4,06, Modderfontein 9,60, Randmines 6,58.

sr. **Die Konvention der deutschen Leinenwebereien** kann vorläufig als gescheitert gelten.

8 **Anatolische Bahnen.** Gesamteinnahme vom 30. Juli bis 5. August 149 642 (— 29 321) Frcs., seit 1. Januar 4 089 468 (—1 092 006) Frcs.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Antwerpen**, 19. August, 9 Uhr 34 Min. (Privattelegramm von Kursch, Mendelssohn & Co.) La Plata-Zug Type B. August 4.65 Käufer, Mai 4.80 Verkäufer. Behauptet.

* **Bradford**, 17. August. Zur Lage des Bradforder Marktes. Trotz des hemmenden Einflusses, den die Feiertagswoche naturgemäß auf den hiesigen Markt ausübt, ist heute doch verhältnismäßig ein etwas besserer Ton bemerkbar, und herrscht auch bedeutend mehr Nachfrage, als die dies letzte Woche der Fall war. Im allgemeinen sind die Gebote, die im Laufe des Tages eingingen, noch unter Marktpreisen, doch ist keine Neigung auf seiten der Eigner vorhanden, Lobens anders zu suchen, als wenn die vollen Forderungspreise bewilligt werden können. In englischen Wollen lebt das Geschäft auch etwas auf; besonders Amerika scheint wieder im Markte zu sein.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 19. August. (Eigene Drahtmeldung.) Anfang. Der Markt eröffnete für loko ruhig. Mutmaßlicher Umsatz 4000 B., Import 2000 B., davon amerikanischer — B. Middling good ordin. Lieferungen ruhig.

		letzt. Schluß			letzt. Schluß
August	5.65	5.65	Dezember-Januar	4.92	4.92
August-September	5.53	5.53	Januar-Februar	4.92	4.92
September-Oktober	5.26	5.26	Februar-März	4.92	4.92
Oktober-November	5.00	5.00	März-April	4.93	4.93
November-Dezember	4.94	4.94	April-Mai	4.94	4.94

Flachs. Garne usw.

* **Manchester**, 18. August.

	heute	vorher		heute	vorher
20r Water kurante Qualität	7¾	7¾	40r Cops für Nähzwirn	[illegible]	[illegible]
30r Water kurante Qualität	8¾	8¾	60r	[illegible]	[illegible]
32r Water bessere Qualität	[illegible]	[illegible]	100r	[illegible]	[illegible]
40r Mule kurante Qualität	[illegible]	[illegible]	120r	[illegible]	[illegible]
60r Mule Wilkinson	10¾	10¾	40r Double kurante Qual.	[illegible]	[illegible]
32r Pincops Reyner	[illegible]	[illegible]	60r Double kurante Qual.	[illegible]	13⅞
32r Warpcops best	9	9	Printers	216	217½
36r Warpcops Wellington	9⅝	9⅝	Tendenz: stabil.		

* **London**, 18. August. Jute schwach. Juli-August 17⅞, August 18, September 17⅞. Hanf matt, good current, Juli 18¾, 19½, später lieferbar 20.

Leder. Häute. Felle.

a. **Vom Gerbstoffmarkte.** Die Absatzverhältnisse haben sich in der letzten Zeit etwas gebessert. Bei den Lederfabrikanten begegnet man etwas regerer Kauflust, wenn auch das Geschäft noch lange nicht lebhaft genannt werden kann. Zum Teil macht sich aber erhöhter Bedarf bemerkbar, nachdem wie in die stärkste Konsumzeit für Leder eingetreten sind, zum Teil veranlassen auch die für einzelne Gerbmaterialien geforderten höheren Preise die Gerber zu einem stärkeren Eingreifen als seither.

Zucker.

* **Magdeburg**, 18. August, abends. Rohzuckerterminpreise. (Für 100 Kilo.) August 20.35 G., 20.25 B., September 20.25 G., 20.10 B., Oktober 19.65 G., 19.55 B., Oktober-Dezember 19.65 B., 19.45 G., November-Dezember 19.40 bz., 19.45 B., 19.40 G., Januar-März 19.80 G., 19.70 G., März 19.90 B., 19.80 G., Mai 20.05 bz., 20.10 B., 20.05 G. — Tendenz: Ruhig.

* **Magdeburg**, 18. August. Zucker. Kornzucker 88 proz. Rend. 9.90—10.00. Nachprodukte 75 prozent. [illegible] —.—. — Tendenz: Ruhig. — Brotraffinade I —.—. Kristallzucker I —.—. Gemahlene Raffinade —.—. Gemahlene Melis —.—. Tendenz: Still. — Rohzucker I. Produkt Transit frei an Bord Hamburg August 20.20 G., 20.30 B., September 20.10 G., 20.20 B., Oktober 19.60 B., 19.65 B., Oktober-Dezember 19.50 G., 19.55 B., Januar-März 19.75 G., 19.80 B., Mai 20.05 G., 20.15 B. Tendenz: Alte Ernte ruhig, neue stetig.

* **Hamburg**, 18. August, 5 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo August 20.25, September 20.15, Oktober 19.55, Dezember 19.45, März 19.80, Mai 20.05. Ruhig.

* **Prag**, 18. August. Zucker. Oktober-Dezember 22.05. Ruhig.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 19. August, 11 Uhr. Kaffee. (Heimann, Ziegler & Co.) August 29.25, September 29.75, Dezember 29.75, März 30.—, Mai 30.25, Juli 30.25. — Behauptet. Zufuhren in Rio 12 000 Sack, in Santos 38 000 Sack.

* **Hamburg**, 18. August. Kaffee. Gestern abend war die Haltung des Marktes ruhig. An der heutigen Frühbörse lagen aus Brasilien etwas höhere Offerten und größere Zufuhrziffern vor. New York meldet wenig befriedigende Schlußnotierungen. Der Markt eröffnete in ruhiger Haltung und konnte sich im weiteren Verlaufe des Vormittags befestigen. Aus Santos lag eine Nachricht vor, wonach der am 3 Frcs. erhöhte Schutzzoll schon am 1. Oktober in Kraft treten soll. Im Nachmittagsverkehr stellte sich der Preis ¼ Pf. höher.

* **London**, 18. August, 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer und Brasil ruhig. Lieferungsware stetig, Santos September 28 s 9 d, März 27 s 3 d. — Reis ruhig. — Tee, indischer kaum stetig.

* **Rio de Janeiro**, 18. August. Kaffee. Stimmung in Rio behauptet, Kurs auf London 15⅞. Standard Nr. 7 3400 (gestrig 3400). Tageszufuhr 12 000, seit 1. Juli 302 000, Vorrat in I. und II. Hand 404 000. Verschiffungen nach den Vereinigten Staaten 7000, nach Europa 2000. Stimmung in Santos fest. New York Standard Nr. 7 3700 (gestrig 3200). Vorrat in I. und II. Hand 1 341 000. Tageszufuhr 60 000, seit 1. Juli 1 616 000, davon in Sao Paulo 71 000.

* **Hamburg**, 18. August. Kakao. Die Tendenz ist unregelmäßig. Während Bahia von drüben hohe Preise meldet und in Sanze Domaniè zu wesentlich höheren Preisen aufgekauft werden, bleibt der Hamburger Markt ruhig. Domania und Akkra sind zwar in besserer Frage, jedoch sind die Preise unverändert.

* **London**, 17. August. Kakao. In der morgigen Auktion werden 5817 Sack angeboten werden.

Landesprodukte.

* **Rotterdam**, 18. August. Margarine. Markt fest, aber ruhig. Neuseeland extra vers. 58 K. bez. Unverändert.

* **Antwerpen**, 18. August. Schmalz August 115.50.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Antwerpen**, 18. August. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 22 bz. B. August 22 B., September 22⅛ B., Oktober-Dezember 22⅛ B. Fest.

Hopfen.

* **Saaz**, 17. August. Die Hopfenpflücke im Saazer Lande hat begonnen. Die diesjährige Saazer Hopfenernte wird auf 120 000 (150 000) Ztr. geschätzt. Heute wurden die ersten Ballen neuen Hopfens in der Saazer Signierhalle verkauft.

Metalle.

* **London**, 18. August, 5 Uhr. (In Pfund Sterling.) Kupfer kaum stetig. Tagesumsatz 1000 t, 60/2/6, 3 Monate 60/15. Elektrolytkupfer 60 bis 60⅝, best selected 64, elektrolytisches 63/15, Zinn fest, Straits 133, 3 Monate 133/12/6, englisches 134/6. Blei stetig, spanisches 13/7/6, englisches 13/15. Zink willig, gewöhnliche Marken 19/10, November 20, bessere Marken 20/7/6, gewalztes deutsches 23.

* **London**, 18. August. Antimon August 31.10.

* **Kupferstatistik.** Nach der Aufstellung einer Londoner Firma betrugen in der ersten Hälfte des August die Zufuhren von Kupfer in England und Frankreich [illegible] t (gegen [illegible] t im Juli) und die Ablieferungen [illegible] t (gegen [illegible] t im Juli). Die Gesamtvorräte, einschließlich der schwimmenden Ware, sind vom 1. bis 15. August von [illegible] t auf [illegible] t, also um [illegible] t gestiegen. Der Preis für Kupfer, Marke G.M.B., und Standard, stellte sich um die Mitte des August auf 60 £ 2 s 6 d gegen 59 £ 17 s 6 d am Ende des Juli und 57 £ 10 s um die Mitte des Juli. Die jetzigen Vorräte in Europa sind ungefähr dreieinhalbmal so groß als vor Jahresfrist.

⟷ **Der Kupfermarkt** begann die verflossene Woche mit erneuten starken Spekulationskäufen, bei denen Dreimonatslagerscheine mit 63 Pfd. St. per Tonne bezahlt worden sind. Der Eifer jedoch, womit man vorging, erwies sich als zu stark, so daß sich sehr rasch ein Rückgang um 2 Pfd. St. geltend machte. Nach den Verhältnissen zu urteilen, die zurzeit in Amerika herrschen, dürfte aber der Preisrückgang nur zeitweilig sein, während sich eine Befestigung des Marktes sehr bald wieder zeigen wird, indem die meisten Inhaber großer Vorräte letztere geräumt haben, so daß der Markt gegenwärtig in durchaus festen Händen liegt. Im ganzen haben sich übrigens, abgesehen von den umfangreichen Abschlüssen zu Beginn der Woche, die Umsätze in mäßigen Grenzen gehalten, wenngleich für baldige Lieferung recht gute Ankäufe gemacht worden sind. Die Verbraucher in Europa zeigen noch immer Zurückhaltung. Trotzdem neigt man auch dort der Ansicht zu, daß der Markt bald und anhaltend steigen dürfte; denn wenn auch die offiziellen aus Amerika per Kabel nach Europa gemeldeten Preise lediglich um eine Kleinigkeit niedriger waren, lauteten die von drüben eingegangenen Privatnachrichten doch ebenso optimistisch wie zuvor. Man erkennt auf allen Seiten an, daß die Aussichten des transatlantischen Handelsgeschäftes erheblich günstiger sind als bisher, wenngleich die bevorstehende Präsidentenwahl noch immer ein Hindernis für eine allgemeine Beruhigung des Marktes darstellt. Im übrigen weiß man aber, daß die seitens von den großen amerikanischen Produzenten beteiligte stramme Unterstützung des Marktes in hervorragendem Maße dadurch herbeigerufen worden ist, daß die größeren Konsumenten die Absicht zeigen, umfangreiche Aufträge zur Lieferung in den letzten Monaten des Jahres aufzugeben, während sich manche Produzenten aus dem Markte zurückgezogen haben, da sie ausverkauft sind. Die europäischen Verbraucher haben noch immer die in den Lagerhäusern aufgestapelten großen Warenmengen im Auge, so daß sie noch nicht als eifrige Käufer bezeichnet werden können. Außerdem ist bekannt geworden, daß die Produzenten in Montana in stärkerem Umfange als bisher arbeiten lassen, während die Minen von Butte und Montana nur mit 40 Proz. ihrer Fähigkeit produzieren. Die allseitig gehegte Meinung geht dahin, daß sich Standardkupfer in allernächster Zukunft von dem letzten Rückgange rasch wieder erholen dürfte, sofern ihm auch ferner die Unterstützung der Verbraucher zuteil wird. Die Woche schloß übrigens schon mit anziehendem Geschäft in Kupfer aller Art auf dem erhöhten Preisniveau. Schlußnotierung für prompte Standardware ist 59⅝ Pfd. St., für Dreimonats-Lieferungsware 60⅝ Pfd. St.

Verschiedenes.

* **Staßfurt-Leopoldshall**, 17. August. (Bericht von E. W. Adam & Sohn.) Chilisalpeter. Größeres Angebot und geringe Nachfrage verursachten ein Nachgeben der Terminpreise. — Thomasmehl. Die Nachfrage nach prompter Ware bleibt fortgesetzt lebhaft, wogegen eine Besserung in den Produktionsverhältnissen noch nicht zu verzeichnen ist. — Kainit, feingemahlen, garantierter Minimalgehalt 12,4 %, einschl. Sack zu 0.75 M. per Zentner ohne Sack, 0.99 M. per Zentner inkl. 2-Zentner-Sack. Torfkainit, zu 0.80 M. per Zentner ohne Sack, 1.06¼ M. per Zentner inkl. 2-Zentner-Sack. Karnallit sowie Kieserit zu 0.45 M. per Zentner ohne Sack, 0.70½ M. per Zentner inkl. 2-Ztr.-Sack. Auf die Grundpreise wird eine Rabattabsprechung von 5 % bewilligt, gleich 7.60 M. auf Kainit, 4.50 M. auf Karnallit und Kieserit per 200 Ztr., 2¾ % Zentnerrabatt, 5 Pf. per Zentner höher. Kalidüngesalze, gemahlen, min. 20 % reines Kali 3.10 M., min. 30 % rein. Kali 4.75 M., min. 40 % rein. Kali 6.40 M. per 100 Kilo exkl. Sack zu 55 Pf. ohne Berechnung einzelner Mehrgehalte. Die Preise verstehen sich frei ab Werk, mit der Maßgabe, daß bei Eisenbahnversand in Waggonladungsfracht für sämtliche deutsche Stationen, die mit den Düngerfrachtsätzen [illegible] erhoben, [illegible] eingezogen werden. [illegible] — Stickstoff etwa 15 % Stickstoff zu 55 Pf. per Zentner prompt brutto einschließlich Sack. Frachtbasis Staßfurt, netto Kasse. [illegible] — Thomasphosphatmehl für das zweite Halbjahr 1908 exkl. [illegible] — Phosphorsäure zu 27⅜ Pf. [illegible] — Kostenfreie Nachunterfuchung. Chilisalpeter prompt 9.22½ Mark, Februar-März 1909 9.76 M. per Zentner, Tara 1 Kilo per Sack, frei ab Hamburg. In Beladung ab Staßfurt [illegible]. Superphosphat, 17—19 % 40 Pf. per Prozent löslicher Phosphorsäure und 100 Kilo brutto inkl. Sack. Ammoniak-Superphosphat 9+9 Prozent — 8.30 M. per Zentner inkl. Sack. Chilisalpeter 9.75 M. per Großhändler. Bei Ladungsbezügen billiger.

* **Hamburg**, 18. August. Kartoffelbörse, prima engl. festlicher Herkunft, in der Zollstadt prompt 20¼—21, September 20½—21, im Freihafen prompt 20 bis 20¾, September 20—20¼, superior engl. prompt 21—21¼. — Kartoffelmehl, prima festlicher Herkunft in der Zollstadt prompt 20¾—21¼, September 20¾—21¼, Freihafen prompt 19—19¾, September 19—19¾, superior prompt 21½—22 ℳ — Tendenz: Still.

* **Stettin**, 18. August. Heringe. Eingetroffen sind in der vergangenen Woche die Dampfer „Hertha", „Helma", „Lorenz" und „Falk" von Shetland, „Corinthia", „Strömers", „Augar", „Dorsch" von Fraserburgh, „Hamburgsend" von der schottischen Ostküste und die Dampfer „Berlin" und „Nubo", mit zusammen 18485 Tonnen, wodurch sich die Totalzufuhr auf 16687 gegen 14045 Tonnen im vorigen Jahre und 128880 Tonnen im Jahre 1906 erhöhte. — Trotz der belangreichen Zufuhr hat sich das Geschäft die ganze Woche hindurch außerordentlich lebhaft gestaltet, und bei reger Nachfrage von allen Seiten kam es fortgesetzt zu guten Umsätzen. Sogar von irgendwelcher Bedeutung haben sich bis jetzt nicht ansammeln können. Die Stimmung für die einzelnen Sorten ist sogar eher etwas fester. Crownmatfulls erzielten 29, Crownfulls 25, Crownmattjes 18.60 M. — Augustersepsie [illegible] 28—30, Fulls 24—26, Mediumfulls 20 bis 23, Matties 17—19 M. unversteuert. Von neuen deutschen Heringen kamen die ersten Zufuhren an den Markt; bekannt lebhaft war die Frage für Matjes, wovon große Posten sowohl loko wie auf Lieferung gehandelt wurden. Bezahlt wurde 20 M. Solide Frage, und was davon zum Verkauf gestellt wurde, wurde für Prima bereitwillige gute Frage, und was davon zum Verkauf gestellt wurde, wurde bei folgenden Preisen von 24—26 M. sofort aus dem Markte genommen. Gestrige Versandungen 26—27 M. Mit den Eisenbahnen wurden vom 5. bis 11. August [illegible] Z. Heringe versandt, mithin betrug der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 11. August [illegible] Z. gegen [illegible] Z. in 1907 und [illegible] Z. in 1906 im gleichen Zeitraum. — Sardellen. Regelmäßige Umsätze bei unveränderten Preisen. 1907er 97, 1906er 98, 1905er 99, 1904er 99 und 1901er 99 M. per Anker verlangt.

* **London**, 18. August. Schellack T. N. Orange vorr. 115 s - d. Kautschuk fein Para 4 s — d.

Getreide.

* **Breslau**, 18. August. Getreidemarkt. Die Stimmung war bei ausreichender Zufuhr matt, und die Preise wichen für Weizen und Roggen je 20 Pf. Weizen matter, schlesischer weißer alter 19.10—20.60—22.10, gelber alter 20.00—20.50—22.00, weißer neuer 18.00—19.60—21.20, gelber neuer 17.90—19.40—21.10. Roggen matter, 15.30 bis 16.30—17.30. Gerste wenig Geschäft, 14.00—15.00. Braugerste 16.00—17.00. Hafer ruhig, 13.60—14.60—15.60, neuer 13.20—14.20—15.20, Gelstar über Notiz. Mais wenig Kauflust, 17.50—18.00. (Alles in Mark per 100 Kilo.)

* **Hull**, 18. Juli. Englischer Weizen 6 d höher. — Wetter: Trübe.

* **Berlin**, 19. August, 12 Uhr 15 Min. Produktenbörse. Weizen September 201.—, Oktober 201.75, Dezember 203.75. Roggen September 177.50, Oktober 175.75, Dezember 180.75. Hafer September 162.—, Dezember 165.75. Mais September 156.—, Dezember 151.50. Rüböl August —, Oktober 64.50, Dezember —.

* **Berlin**, 19. August, 2 Uhr 20 Min. Produktenbörse. Weizen September 200.75, Oktober 201.—, Dezember 203.50. Roggen September 176.50, Oktober 178.75, Dezember 179.75. Hafer September 161.75, Dezember —.—. Mais September 156.—, Dezember 151.50. Rüböl August —.—, Oktober 63.90, Dezember 63.80.

* **Berlin**, 19. August. Produktenbörse. Bei mangelnder Unternehmungslust nahm der heutige Getreidemarkt einen äußerst stillen Verlauf. Die Tendenz für Brotgetreide charakterisierte sich anfangs im Anschluß an die höheren amerikanischen Notierungen als fest; bald trat jedoch auf weiteres inländisches Angebot und Realisierungen eine schwächere Stimmung in Erscheinung, die auch weiterhin anhielt. Die Rückgänge nahmen naturgemäß keinen großen Umfang an. Hafer und Mais geschäftslos, Rüböl weiter nachgebend. Wetter: Schön.

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten am 18. August.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Ergänzungen zum New Yorker Fondsbörsenbericht. 4% Ver. Staaten-Bonds 1925 121¼. Atchison New 4% Bonds 99⅝, North. Pacific 3% Bonds 72⅛, do. do. Prior. lien 4% Bonds 102⅞, St. Louis and San Francisco Ref. 4% Bonds 69⅝, Union Pacific conv. 4% Bonds 94⅛, Chicago and Alton 23¼, Chicago Great Western 6⅛, Chicago and Northwestern 163⅞, Colorado Southern first pref. 62, Denver and Rio Grande 26⅜, Erie II. pref. 29, Manhattan Elevated 137, Missouri Kansas and Texas pref. 63⅜, National Railroad of Mexico pref. 46⅛, Norfolk and Western 73⅛, Reading I. pref. 86, Rock Island 17⅝, St. Louis and San Francisco II. pref. 28⅛, Amerik. Sugar Ref. 135, Gen. Electric 143⅛.

Amerikanische Baumwollmärkte.

New York.	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
Middl. Upl. loko	10.40	10.50	November	9.03	9.10	März	9.06	9.13
August	10.10	10.10	Dezember	9.04	9.12	April	—	—
September	9.40	9.50	Januar	9.01	9.09	Mai	—	—
Oktober	9.31	9.42	Februar	9.03	9.10			
New Orleans.								
loko middl.	10	10	September	9.32	9.50	Januar	9.13	9.24
do. low middl.	9⅜	9⅜	Oktober	9.20	9.30	Februar	9.14	9.26
do. good ord.	8⅞	8⅞	November	9.10	9.20	März	9.18	9.31
August	9.70	9.75	Dezember	9.10	9.20	April		

Tagesstatistik: Zufuhren in den Atlantischen Häfen 1000, in den Golfhäfen 11 000, total 12 000, diese Woche 20 000, diese Saison 8 280 000, im Inland 7000, diese Woche 17 000, diese Saison 4 503 000, in den Golfhäfen —.—, diese Woche —.—, diese Saison 148 000. Export nach Großbritannien —.—, diese Woche —.—, diese Saison 2 801 000, nach dem Kontinent —.—, diese Woche 4000, diese Saison 4 254 000, nach Japan und Mexiko —.—, diese Woche —.—, diese Saison 180 000. — Wetter: Atlantic und Golf teilweise Regen. Temperatur: Atlantic 104—80 (am 17. 101—85), Golf 102—83 (101—80) Grad.

Tendenz: Unter dem Einfluß der verstimmenden Meldungen von den Auslandsbörsen und auf günstige Witterungsnachrichten für Texas erfolgten gleich bei Beginn des Baumwollmarktes größere Glattstellungen, die in dem um 10 bis 8 Punkte niedrigeren Kursen Platz fanden. Die Schätzungen der Zufuhren für morgen lauteten umfangreich, so daß sich daraufhin weitere Positionslösungen einstellten. Interventionen und Deckungen verursachten eine vorübergehende Befestigung. Infolge des unbefriedigenden Wetterberichts zeigte sich jedoch erneuter Angebotsdruck. Die Annahme, daß ein Stimmungswechsel zu erwarten sei, führte gegen Schluß wieder zu einer leichten Erholung. Die Preise büßten 11 bis 7 Punkte ein. — Nach dem Bericht des Ackerbaubureaus waren die in der Berichtswoche erfolgten Niederschläge nur sehr geringfügiger Natur. Regen ist besonders in Alabama und Südkarolina dringend nötig. — Nach der Schätzung vom 25. Juli beträgt der Durchschnittsstand von Baumwolle 83,7 Proz. Eine Ernte von über 14 Millionen Ballen wäre zu erwarten.

Amerikanische Oel- und Kolonialwarenmärkte. (Käuferpreise.)

New York. Schmalz loko Western Steam 9.60, Rohe & Brothers 9.80, Wilcox 9.80, Talg in city (in Hogsheads) 5⅛, country 5⅛. Baumwollsaatöl prime sum. prompt 38¼, Baumwollsaatöl Dezember 36, Cerealöl (medium) 9⅞, (choice) 14¼, Stearine (Inlard) 12, (Oleo) ... 5⅞, Terpentin 12⅜, do. Chicago 10⅞. Petroleum refined in cases 10.90, do. Standard white New York 8.75, do. do. Philadelphia 8.70, do. Credit Balances at Oil City 1.78, do. do. Tank 6.00, Terpentin New York 39¼, Wilmington —, do. Savannah 36⅝.

Chicago. Die Schweinezufuhren im Westen betrugen 41 000, davon in Chicago 12 000. Preise: leichte 6.25—6.85, schwere 6.25—6.90. Speck short clear 8.75 bis 9.00. Schmalz September 9.17½, Oktober 9.27½, Januar 9.00, Rippen September 8.70, Oktober 8.80, Januar 8.02½. Pork September 14.72½, Oktober 14.85, Januar 15.72½.

Tendenz: Die Grundstimmung der Hallwarenbörse war schwach. Die enttäuschende Maisernte, Realisierungen und Abgaben der Packer gaben den Preisen eine nach unten zeigende Richtung. Die hierdurch hervorgerufenen Angstverkäufe verschärften die Abschwächung. Trotz Deckungen schlossen Schmalz 10 Cents, Rippen 7½ bis 5 Cents und Pork 6¼ bis 25 Cents niedriger. — Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 18 000 Stück geschätzt.

Kolonialwaren. New York. Rohzucker träge. Muscovado 89 Test 3.60, Centrifugal 96 Test 4.00, raffinierter Nr. 1 5.00. Kaffee Rio Nr. 7 loko 6⅛. August 5.65 Käuferpreis (5.70 Verkäuferpreis), September 5.60 (5.65), Oktober 5.50 (5.55), November 5.50 (5.55), Dezember 5.50 (5.55), Januar 5.50 (5.55), Februar 5.50 (5.55), März 5.55 (5.60), April 5.55 (5.60), Mai 5.55 (5.60), Juni 5.55 (5.60), Juli 5.60 (5.65).

Tendenz: Der Kaffeemarkt tendierte anfangs auf die freundlichen Marktberichte fest. Liquidationen und Abgaben der Kaffeehändler drückten späterhin auf die Preise, so daß die bei Eröffnung erzielten Gewinne verloren gingen. Schluß stetig und unverändert bis 5 Punkte niedriger. — Statistik: Ankäufe 10 000, Umsatz 14 000.

Metalle und Bergwerksprodukte. New York. Eisen stetig. Iron Nr. 1 Northern New York 16.50—17.25, Nr. 2 Northern 16.00—16.75, Iron Nr. 1 Southern 16.75 bis 17.25, Iron Nr. 1 Soft 16.75—17.25. Stahlschienen 28.00, Bessemerstahl 25.00. Kupfer 13.50—13.62½. Zinn 29.12½—29.62½. Koble Fabrikform pro Tonne fob New York 2.60. Eisenfracht pro Tonne fob New York 3.20. Kainit 9.05. Salpeter 2.27½.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.)

New York. Weizen. Umsatz am Terminmarkt 900 000 Bsh. Verkäufe für den Export — Bootladung. September 100⅝, Dezember 102⅝, Mai 106⅝, Juli —, Nr. 2 Redwinter loko 100⅝, Nr. 1 Northern loko 127⅝. Mais. Umsatz am Terminmarkt 30 000 Bushels. Verkäufe für den Export — Bootladung. September 86⅝, Dezember 75⅝, Mai 71⅛, Juli —, Nr. 2 Mixed loko 89⅝. Hafer September —, Dezember —, do. Nr. 2 Clipped loko 51⅝. Roggen Nr. 2 Western loko 84.—. Mehl stetig. (in Säcken) Spring wheat clears f. o. b. N. Y. 4.00, do. Winter wheat „Patents" f. o. b. N. Y. 4.75, Minneapolis „first patents" f. o. b. Minneapolis 6.—, Minneapolis „first clears" do. do. 4.20. Gerstenmalz neue Ernte loko 17.50, Juli 17.

Tendenz: Der festere Schluß am Liverpooler Markt, die Geringfügigkeit der Zufuhren und der sichtbare Supply-Ausweis ließen den heutigen Weizenmarkt fest und ¼ Cent höher per Dezember eröffnen. Nach einer vorübergehenden leichten, durch Realisierungen herbeigeführten Abschwächung war ein weiteres Anziehen der Preise zu konstatieren. Das bessere Geschäft in effektiver Ware im Nordwesten und das kleine Angebot der südwestlichen Farmer gaben hierzu Veranlassung. Die Preisbesserungen betrugen ⅝ Cent. — Der Maismarkt bekundete bei Beginn auf Realisierungen eine schwächere Haltung, befestigte sich aber später im Einklang mit Chicago. Die Preise schlossen ⅝ bis 1⅛ Cent höher.

Chicago. Weizen September 92⅝, Dezember 94⅝, Mai 98⅝, Juli —. Mais September 76⅝, Dezember 64⅝, Mai 63⅝, Juli —. Hafer stramm, Dezember 48⅛, Mai 50. Roggen stetig, loko 76⅝, September 77.

Tendenz: Von den nordwestlichen und südwestlichen Stapelplätzen lagen heute bei Beginn des Weizenmarktes Meldungen über geringe Ankünfte vor. Daraufhin sowie infolge des festeren Schlusses von Liverpool und der guten Haltung der Inlandsbörsen war die Spekulation fest gestimmt. Dezemberware wurde anfangs ⅛ Cent höher bezahlt und konnte in der zweiten Börsenstunde noch weiter anziehen, da sich nach Bekanntwerden des Ausweises über die sichtbaren Vorräte einiges Deckungsbedürfnis einstellte. Die Aufwärtsbewegung kam jedoch zum Stillstand, als die Nachricht eintraf, daß die Ankünfte von Weizen neuer Ernte in Minneapolis und Winnipeg gute Qualitäten aufweisen, und infolgedessen Realisationsneigung hervortrat. Gegen Schluß zogen die Preise von neuem an. Veranlassung hierzu gaben das bessere Lokogeschäft an den Nordweststädten, das nur kleine Angebot seitens der südwestlichen Farmer und Käufe der Kommissionshäuser. Die Preise erfuhren Besserungen um ⅝ bis ⅜ Cent. — Am Maismarkte regten die Meldungen über kleinere Zufuhren an den Binnenplätzen und die geringen Vorräte am Platze zu bedeutenden Deckungskäufen an. Die bessere Nachfrage für Lokoware und Käufe der Commissionshäuser waren später weitere stimulierende Momente. Die Preisbesserungen betrugen am Schluß 1⅛ bis 1 Cent.

Toledo. Weizen Dez. 96⅛. Mais Dez. 68. Kleesamen Okt. 7.00, Dez. 7.00.
St. Louis. Weizen Dez. 94⅝, Mais Dez. 61⅝.
Duluth. Weizen Dez. 97⅛, Leinsaat loko 131⅛, Sept. 128⅝, Oktober 126.
San Francisco. Weizen fest, loko 163⅝, Dezember —.

Tägliche Getreidestatistik. Zufuhren. Weizen u. Mais in Bushels, Mehl in Barrels

	heute	letzt. Jahr	diese Woche	diese Saison	vor. Saison
Weizen. Zufuhren im Westen					
Winterweizen	377	695	1064	35601	28866
Frühjahrsweizen	294	—	769	—	—
Zufuhr Atlant.	536	293	1117	13417	9776
Export Atlant.	117	—	640	[illegible]	[illegible]
Mais. Zufuhren im Westen	461	278	980	14472	18957
do. Atlant.	20	48	35	1175	9224
Export Atlant.	13	164	17	[illegible]	[illegible]
Mehl. Verschiff. im Westen	33	50	181	3535	3414
Zufuhren Atlant.	37	37	73	1644	1616
Export Atlant.	29	37	51	707	935

Getreidefrachten nach Liverpool 1⅝ d, London 1⅝ d, Antwerpen 2⅝ c, Rotterdam 4⅝ c, Bremen 25 ₰, Hamburg 20 ₰.

Sichtbare Supplies. Weizen am 18. August 17 443 000 Bush., Mais 1 536 000 Bush., Hafer 2 [illegible] 000 Bush., Roggen 151 000 Bush., Gerste 478 000 Bush. Gegen die letzte Woche zeigt Weizen 148 000 Bush. Zun., Mais 220 000 Bush. Abn., Hafer 101 000 Bush. Zunahme.

Neueste Kursberichte.

Berlin, 19. August. (Anfangskurse.) Schwach.

[illegible]

Privatdiskont 2⅞. Bochumer Süße —.—.

Berlin, 19. August, 12 Uhr 30 Min. Schwach.

[illegible]

Berlin, 19. August, 1 Uhr 30 Min. Ruhig.

[illegible]

Kassakurse siehe Seite 4

Bankdiskonto. Berlin 4 (Lombard 5), Amsterdam 3, Brüssel 3, Christiania 5, Italienische Plätze 5, Kopenhagen 6, Lissabon 6, London 2½, Madrid 4½, Paris 3, Petersburg und Warschau 5½, Schweiz 3½, Stockholm 5½, Wien 4.

Wien, 19. August. (Anfangskurse.)

[illegible]

Mailand, 19. August, vorm. 11 Uhr.

[illegible]

London, 19. August. (Anfangskurse.)

Mitgeteilt von Gustav Jacobi in Leipzig, Brandeisstraße 8. Tel. 2040.

[illegible]

St. Loui Rg. 34⅞.

Hamburg, 18. August. Abendbörse.

[illegible]

Ruhig.

Amsterdam, 18. August. (Schlußkurse.)

[illegible]

Wechsel auf Paris, kurz 47.97½. Wechsel auf London, kurz 12.07.

Brüssel, 18. August. (Schlußkurse.)

[illegible]

Paris, 18. August. (Ergänzung zu den Schlußkursen.)

[illegible]

London, 18. August. Southern comm. 20⅝.

Hamburg, 18. August. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112.30—112.45, schwed. Bankplätze 3 Mon. 110.60—110.80, Christiania Sicht 112.30—112.45, norwegische Bankplätze 3 Mon. 110.60—110.80, Kopenhagen Sicht 112.30—112.45, dänische Bankplätze 4 Monate 110.60—110.80.

Madrid, 18. August. Wechsel auf Paris 11.95.

La Paz, 18. August. (Telegramm des Banco de Chile y Alemania, Seccion Bolivians.) Wechselkurs auf London 17⅝ d.

Valparaiso, 18. August. (Telegramm der Banco de Chile und Alemania.) Wechselkurs auf London 10⅝ d.

Hongkong, 18. August. Wechselkurs auf London. Tel. Transfers 1 s 9⅞ d, 4 Mt. Bankwechsel 1 s 9⅝ d.

Schanghai, 18. August. Wechselkurs auf London. Tel. Transf. 2 s 4⅝ d, 4 Monate Bankwechsel 2 s 4⅞ d.

Kursbericht der Credit- & Spar-Bank

Leipzig, 19. August.

Verkehr in Wertpapieren, die an der hiesigen Börse nicht notiert werden.

	letzte Dividende	Zins-termin	Zins-fuß	Kurswert
Aktiengesellschaft für Fahrzeuge	[illegible]	[illegible]	4	120.— &
Leipziger Spinnmaschinen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]